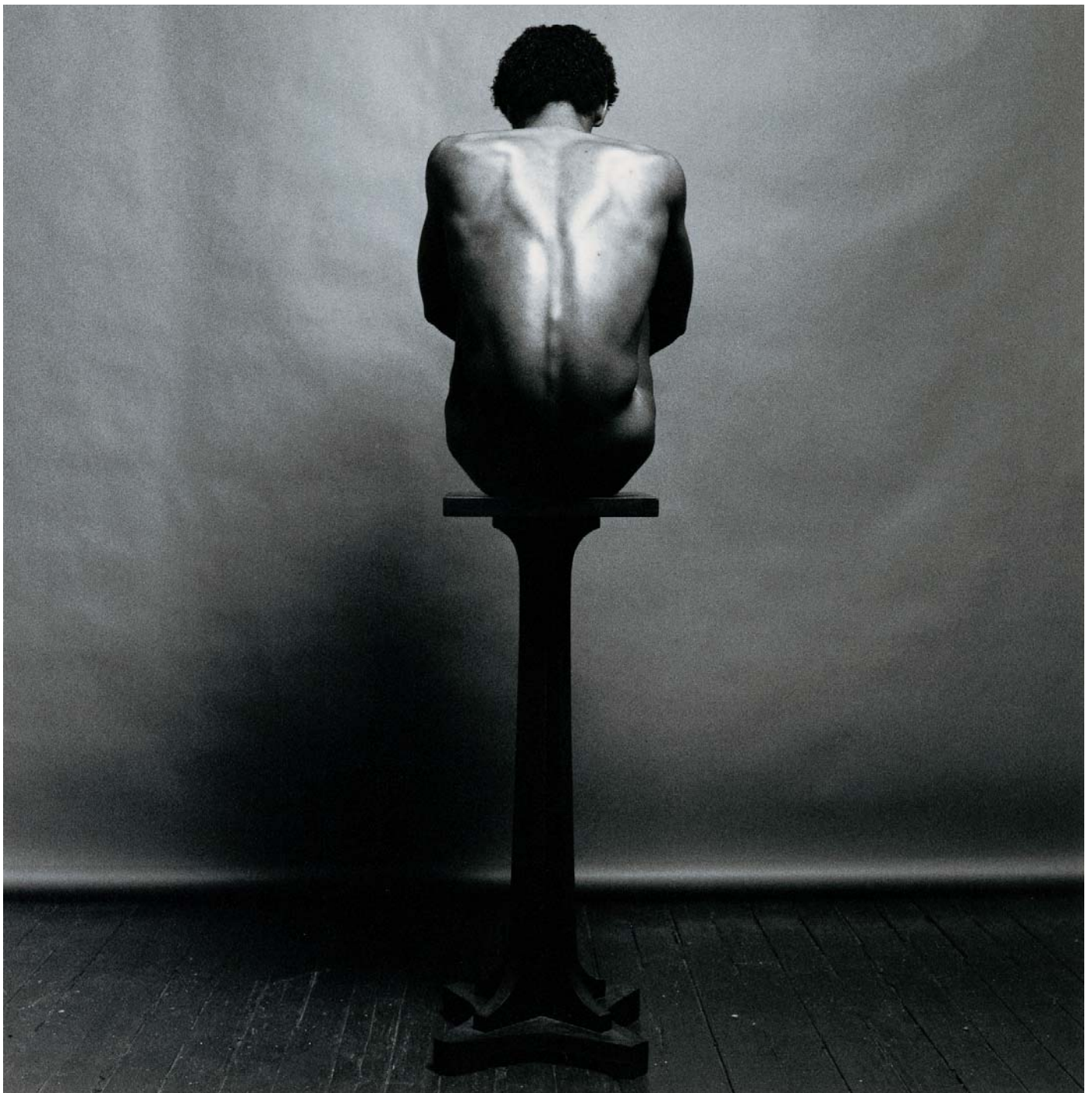


Stripped Bare . Der entblößte Körper in der zeitgenössischen Fotografie

Einblicke in die Schweizer Privatsammlung Thomas Koerfer



Stripped Bare . Der entblößte Körper in der zeitgenössischen Fotografie

Einblicke in die Schweizer Privatsammlung Thomas Koerfer

Zum Art Forum Berlin präsentiert C/O Berlin im September 2007 Einblicke in die Schweizer Privatsammlung Thomas Koerfer, in deren Mittelpunkt der entblößte Körper steht.

Der nackte Körper ist eines der ältesten und faszinierendsten Motive in der Kunst. Während Künstler früherer Jahrhunderte bei der Darstellung des unbedeckten Körpers den Konventionen des Idealschönen verpflichtet waren, sprengen sie im 20. Jahrhundert mehr und mehr die traditionellen akademischen Posen – vor allem in der Fotografie ist diese Entwicklung rasant. Aus klassischen Akten werden Nackte. Der lebensechte Körper wird in der zeitgenössischen Kunst zur Projektionsfläche der künstlerischen Gedanken: Mit seinen Bedürfnissen und Trieben rückt er unmittelbar offen, bisweilen drastisch ins Bild, wird zur Chiffre für das Menschsein an sich.

Mit einer breiten Auswahl von Werken herausragender, internationaler Künstler widmet sich die Ausstellung der Darstellung des nackten Körpers in der zeitgenössischen Fotografie – unter anderem mit Nobuyoshi Araki, Richard Prince, Nan Goldin, Robert Mapplethorpe, Boris Mikhailov, Thomas Ruff und Cindy Sherman.

Anhand von über 130 Fotografien wird ein schonungsloses Panorama des nackten Körpers aufgezeigt - zart und pornografisch, abstoßend und lustvoll.

Der Sammler Thomas Koerfer ist Filmregisseur und -produzent. Ausserdem amtiert er als Präsident des Stiftungsrates des Fotomuseum Winterthur und ist Vorstandsmitglied der Kunsthalle Zürich. 2004 ist ein umfangreiches Buch über seine Sammlung unter dem Titel „Stripped Bare. Der entblößte Körper in der zeitgenössischen Kunst“ im Verlag Hatje Cantz erschienen. C/O Berlin plant eine enge Kooperation mit dem Art Forum Berlin sowie eine Lecture mit Thomas Koerfer und anderen Sammlern.

Titelbild: Robert Mapplethorpe

Inhaltliche Struktur der Ausstellung

Die Ausstellung umfasst 130 Objekte, die in **fünf Themenbereiche** strukturiert sind.

Authentizität – der Fotograf als Teil des Blicks

Der Fotograf hat einen unmittelbaren Zugang zu den fotografierten Personen: Häufig sind diese und der Fotograf Teil ein und derselben Gruppe oder beobachten distanzlos gesellschaftliche Gruppierungen.

Blick – Voyeur (Differenz zwischen „look“ and „gaze“)

Die Fotografie beinhaltet eine Vielzahl von Perspektiven und integriert dabei immer den oder die Beobachtete(n). Susan Sontag beschreibt es so: „Das Fotografieren hat eine chronisch voyeuristische Beziehung zur Welt geschaffen, die die Bedeutung aller Ereignisse einebnet.“ Voyeurismus meint also hier das Innen- und Außenverhältnis, das Oszillieren zwischen Objekt und Betrachter.

Objekt – Objekthaftigkeit - Oberfläche

Der Körper wird durch die Fotografie zum Objekt. Dabei kann zusätzlich seine Objekthaftigkeit hervorgehoben werden. Durch die Fotografie wird der Körper zur Oberfläche des Betrachters.

Inszenierung - Bühne

Distanzierte, häufig theatralische Formen der Inszenierung.

Fragmentierung – Experiment

Fragmentierung des Körpers oder des Fotos, beispielsweise von Körperteilen, die durch einen Bildausschnitt oder durch die Art der Inszenierung im Bild fragmentiert erscheinen. Ebenso wie Experimente an der Fotografie selbst.

Daten und Fakten

Ausstellungsdauer	28. September bis 2. Dezember 2007
Eröffnung	27. September . 19 Uhr
Öffnungszeiten	Montag bis Sonntag . 11 bis 20 Uhr
Eintritt	5 Euro . ermäßigt 4 Euro
Veranstalter	C/O Berlin . The Cultural Forum for Photography
Ort	C/O Berlin Oranienburger Straße / Tucholskystraße . 10117 Berlin

Stripped Bare

Der entblößte Körper in der zeitgenössischen Fotografie



Nobuyoshi Araki



Nan Goldin



Cindy Sherman



Boris Michailow



Richard Prince



Anonym, 19. Jh.

C/O Berlin . The Cultural Forum for Photography

Seit seiner Gründung im ehemaligen kaiserlichen Postfuhramt im Jahr 2000 hat sich C/O Berlin als Teil der kulturellen Landschaft in Berlins Mitte nahe der Museumsinsel und dem Regierungsviertel fest etabliert. Durch das private Engagement der drei Gründer – des Fotografen Stephan Erfurt, des Designers Marc Naroska und des Architekten Ingo Pott – ist eine in Deutschland einzigartige Institution entstanden, die ein kulturelles Programm internationalen Ranges präsentiert. Nach fünf erfolgreichen Jahren in einem umgestalteten, denkmalgeschützten Gießereigebäude in der Linienstraße hat C/O Berlin, das kulturelle Forum für Fotografie, im Juni 2006 seine Ausstellungsflächen ins PFA Berlin verlagert und ist damit an den Ort seiner Gründung zurückgekehrt.

Exhibitions

In nur wenigen Jahren haben Einzelausstellungen international renommierter Fotografen (u.a. Martin Parr, René Burri, James Nachtwey, Anton Corbijn und Annie Leibovitz) die konzeptionelle Kompetenz und den hohen Anspruch von C/O Berlin bestätigt. In Führungen, Vorträgen und Künstlergesprächen werden einzelne inhaltliche Aspekte und Blickwinkel der Ausstellungen vertieft und erweitert.

Talents

Seit 2006 bietet der C/O Berlin Patrons e.V. jungen Nachwuchsfotografen sowie Kunst- und Kulturwissenschaftlern zwischen Ausbildung und Beruf eine erste eigene öffentliche Plattform. Ziel ist die Schaffung eines Ortes für junge deutsche und internationale Gegenwartsfotografie und Kunstkritik. Jede Einzelausstellung wird von einer Publikation in Bild und Text begleitet.

Lectures

Aktuelle Positionen und Fragestellungen aus den Bereichen Fotografie, Design und Architektur werden in moderierten Gesprächen seit dem Jahr 2002 diskutiert. Zu Gast waren u.a. der Architekt Daniel Libeskind, der Grafikdesigner Kurt Weidemann und die Schauspielerin Isabelle Huppert. C/O Berlin fördert mit dieser Veranstaltungsreihe den Diskurs zwischen den künstlerischen und gestalterischen Disziplinen.

Junior

Mit seinem Kinder- und Jugendprogramm hat der C/O Berlin Patrons e.V. im Dezember 2003 jenseits schulischer Standards eine private Schule der visuellen Bildung ins Leben gerufen. Fester Bestandteil der pädagogisch betreuten Workshops sind Besuche in den Ateliers und Büros kreativer Disziplinen. Die 6 bis 14-Jährigen bekommen so einen lebendigen Einblick in die Praxis u.a. eines Fotografen, eines Designers und eines Architekten.

Forum

C/O Berlin ist ein Ort der interdisziplinären Begegnung und bietet Raum für ideenreiche Eigen- und Fremdveranstaltungen aus den Bereichen Fotografie, Design und Architektur sowie Kulturpolitik- und management u.a. in Workshops, Buchvorstellungen, Seminaren, Konferenzen und Performances.

C/O Berlin Patrons e.V.

Im Geiste und zur Förderung der von C/O Berlin geführten Aktivitäten ist C/O Berlin Patrons e.V. als weitere Plattform für ein innovatives und vielfältiges Programm gegründet worden. Ziel von C/O Berlin Patrons e.V. ist die nachhaltige Förderung kultureller Projekte - insbesondere Projekte der visuellen Künste, allen voran Architektur, Design und Fotografie und die Verknüpfung dieser drei Disziplinen. So wird beispielsweise das Junior Projekt seit dem Jahre 2004 vom C/O Berlin Patrons e.V. getragen.

Stripped Bare

Der entblößte Körper in der zeitgenössischen Fotografie



Ansprechpartner

Felix Hoffmann

Ausstellungort

C/O Berlin
Oranienburger Straße / Tucholskystraße
10115 Berlin

Büro

C/O Berlin
Linienstraße 144
10115 Berlin

Phone +49.30.28 09 19 25

Fax +49.30.28 09 19 24

info@co-berlin.com

www.co-berlin.com

